

GEMEINDE REINGERS

3863 Reingers 81

Tel.: 02863/8208, Fax: Dw 4

Internet: www.reingers.at, e-mail: gemeinde@reingers.at

Niederschrift zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderates

Sitzungstermin:	Freitag, 23.03.2018
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	23:45 Uhr
Ort, Raum:	Gemeindeamt Reingers, Sitzungssaal

Anwesend waren:

Vorsitzender:

Bgm. Andreas Kozar

Geschäftsführende Gemeinderäte:

GGR Franz Inhofner

Vizebgm. Stefanie Lendl

GGR Franz Ludwig

GGR Hermann Mader

GGR Walter Redl

Gemeinderäte:

GR Markus Böhm

GR Jasmina Perzi

GR Christoph Straka

GR Bernhard Strohmayer

GR Norbert Weinelt

GR Ing. Stefan Weinstabl (ab 19:10 Uhr)

GR Wilhelmine Weinstabl (ab 19:20 Uhr)

Entschuldigt und abwesend war:

GR Ing. Bernhard Josef

GR Stefan Wagner

Schriftführer:

Andreas Kozar



P18-0898

Tagesordnung:

1	Genehmigung bzw. Abänderung des Protokolls der Gemeinderatssitzung vom 15.12.2017
2	Bericht des Prüfungsausschusses
3	Rechnungsabschluss 2017
4	1. Nachtragsvoranschlag 2018
5	Feuerwehrhaus Leopoldsdorf <ul style="list-style-type: none">• Genehmigung des Umbauplans• Beweissicherung• Finanzierung• Auftragsvergabe
6	Volksschule Reingers – Photovoltaikanlage samt Speicher
7	Kindergarten Reingers – Aufnahme eines Kindes mit Hauptwohnsitz außerhalb des Gemeindegebietes
8	Dreifaltigkeitssonntag, Hanfkirtag, Friedenslauf 2018
9	Hanfhalle Reingers, Dämmung und Dachdeckung
10	UNKI-Zug, Kooperation mit Gemeinde Haugschlag
11	Verbindungsweg Reingers – Illmanns - Auftragsvergaben
12	Spazier- und Wanderweg um den Müllerteich
13	Pumptrack Waldviertel – Südböhmen <ul style="list-style-type: none">• Grundsatzbeschluss• Genehmigung des Standortes• Nutzungsvereinbarung• Finanzierung• Auftragsvergaben
14	Bauschuttübernahme - Übernahmetarife
15	Gemeindewohnung Reingers 43/3 – Vermietung
16	Heizkosten Reingers Nr. 2 und Reingers Nr. 81
17	Abgabeneinhebungsverband Gmünd
18	Kleinregion Nord – Gemeindebeitrag
19	Pachtvertrag mit Ernst Zach-Polt, Verlängerung um ein Jahr
20	Hanfpark und Dorfplatz Reingers
21	Bericht des Bürgermeisters

Protokoll:

Der Bürgermeister begrüßt die Mitglieder des Gemeinderates und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

1 **Genehmigung bzw. Abänderung des Protokolls der Gemeinderatssitzung vom 15.12.2017**

Das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 15.12.2017 wurde den Klubsprechern der im Gemeinderat vertretenen Parteien mit der Einladung zur Gemeinderatssitzung zugestellt. Weil gegen die Abfassung des Protokolls keine Einwände erhoben werden, erklärt es der Vorsitzende für genehmigt.

2 **Bericht des Prüfungsausschusses**

Der Prüfungsausschuss hat am 25.02.2018 den Rechnungsabschluss 2018 wie in der Gemeindeordnung vorgesehen, geprüft. Weil der Obmann des Prüfungsausschusses für die Gemeinderatssitzung entschuldigt ist, erteilt der Bürgermeister Herrn GR Strohmayer als Stellvertreter des Obmanns das Wort und ersucht ihn um den Bericht. GR Strohmayer verliest das Protokoll der Prüfungsausschusssitzung vom 25.02.2018. Der Gemeinderat nimmt das Ergebnis dieser Sitzung einhellig zur Kenntnis.

3 **Rechnungsabschluss 2017**

Der Entwurf des Rechnungsabschlusses 2017 ist in der Zeit vom 12.02. bis 26.02.2018 im Gemeindeamt zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Erinnerungen wurden keine eingebracht.

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat über die Eckdaten des Rechnungsabschlusses anhand einer kurzen Präsentation. Danach geht er auf die Ausgabenüber- bzw. Einnahmenunterschreitungen ein. GR Ing. Weinstabl kommt vor der Beschlussfassung und nimmt ab diesem Zeitpunkt an der Gemeinderatssitzung und den Beschlussfassungen teil.

Antrag des Gemeindevorstandes:

Der Gemeinderat möge den Rechnungsabschluss 2017 in der vorliegenden Fassung beschließen. Die über dem mit dem Voranschlag beschlossenen Ausgabenüber- bzw. Einnahmenunterschreitungen im Ausmaß von mehr als 20 %, mindestens jedoch € 1.453,46 liegenden Posten wurden aufgelistet und die Abweichungen begründet. Der Gemeinderat möge auch diese Abweichungen nachträglich genehmigen, weil es sich dabei ausschließlich um unaufschiebbare und unbedingt erforderliche Ausgaben gehandelt hat, die durch Einnahmen abgedeckt werden konnten.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4 **1. Nachtragsvoranschlag 2018**

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat über die Notwendigkeit des 1. Nachtragsvoranschlages 2018. Der Entwurf des 1. Nachtragsvoranschlages ist in der Zeit von 13.02.2018 bis 27.02.2018 während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Erinnerungen wurden keine eingebracht. GR Wilhelmine Weinstabl betritt vor der Beschlussfassung den Sitzungssaal und nimmt ab diesem Zeitpunkt an der Gemeinderatssitzung teil.

Antrag des Gemeindevorstandes:

Der Gemeinderat möge den 1. Nachtragsvoranschlag 2018 in der vorliegenden Fassung genehmigen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

5**Feuerwehrhaus Leopoldsdorf: Genehmigung Umbauplan, Beweissicherung, Finanzierung, Auftragsvergabe**

Der Bürgermeister begrüßt den Kommandanten, den Kommandant-Stellvertreter sowie den Verwalter der FF Leopoldsdorf. Er teilt dem Gemeinderat mit, dass das Ergebnis des Bürgerforums vom 25.11.2017 vom Feuerwehrkommandanten zunächst in einer Kommandositzung vorgestellt wurde. Das Kommando hat mit großer Mehrheit das Ergebnis vom Bürgerforum mitgetragen und sich ebenfalls für die Variante einer Verbreiterung des Ausfahrtstores samt der dadurch erforderlichen Verstärkung des Unterzuges ausgesprochen. In der Mitgliederversammlung vom 03.02.2018 wurde diese Entscheidung vorgestellt und von den Feuerwehrmitgliedern einhellig genehmigt.

Antrag des Gemeindevorstandes:

Der Gemeinderat möge die im Finanzierungsgespräch im Büro der Landeshauptfrau in Höhe von € 170.000,00 für den Umbau des Feuerwehrhauses Leopoldsdorf zur Verfügung stellen. Darin enthalten sind sämtliche erforderliche Baumaßnahmen, die Erbringung von Eigenleistungen durch die Feuerwehr wird wie bei gleichartigen Vorhaben in der Gemeinde bereits durchgeführt, von der Gemeinde erwartet, sodass aus dem vorhandenen Budget lediglich Materialkosten zu begleichen sind. Außerdem soll die Gestaltung des Außenbereichs durch dieses Budget finanziert werden. Von der Feuerwehr ist ein Umbauplan vorzulegen, die erforderlichen Arbeiten werden nach Rücksprache mit der Feuerwehr vom Gemeinderat beauftragt werden. Die Feuerwehr wird von der Gemeinde laufend über die Höhe der bereits getätigten Ausgaben informiert werden.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Kommandant Marco Fürnsinn stellt den Letztentwurf des Umbauplanes vor. Darin enthalten ist neben dem Unterzug für das 5 m breite Einfahrtstor auch der Abbruch einer der beiden Säulen in der Fahrzeughalle, die durch einen zusätzlichen Unterzug ersetzt werden soll. Dies hat sich deshalb ergeben, weil durch die erforderliche Garderobe im Anschluss an die Mannschaftsräume Raum von der Fahrzeughalle wegfällt und ein zweites Einfahrtstor für ein Mannschaftstransportfahrzeug erhalten werden soll. BM Fasching hat dem Bürgermeister bei Lieferung des Entwurfs mitgeteilt, dass der erforderliche Unterzug weiter unter die bestehenden Decke ragen wird als er es jetzt bereits tut, was aber aufgrund der Fahrzeughöhe des HLF2 nicht möglich ist. Außerdem wird er eine statische Berechnung anfertigen lassen, um bauliche Schäden vermeiden zu können.

Nach längerer Diskussion bringt Verwalter Michael Pfeiffer den Vorschlag ein, neben dem Feuerwehrhaus eine Garage für das HLF 2 zu errichten. Dieser Vorschlag findet Zustimmung. Der Gemeinderat kommt überein, der Feuerwehr einen Entwurf erstellen zu lassen und in der nächsten Sitzung des Gemeinderates darüber zu entscheiden.

Dadurch erübrigen sich bis zu diesem Termin allfällige Vergabebeschlüsse, die der Gemeindevorstand bereits beantragt hat.

6**Volksschule Reingers – Photovoltaikanlage samt Speicher**

Aufgrund der 2018 geltenden Förderungen hat der Bürgermeister ein Richtoffert für eine PV-Anlage mit einer Leistung von 11 kWp und einem Stromspeicher mit 10 kWh eingeholt. Die Gesamtkosten hierfür liegen bei € 25.560,00 inkl. MwSt.

Neben einer 25 %igen Förderung des Schul- und Kindergartenfonds ist eine Bundesförderung in Höhe von € 250,00 je kWp für die PV-Anlage und ein Bundesbeitrag in Höhe von € 500,00 je kWh für den Stromspeicher erzielbar, sodass eine Belastung für die Gemeinde in Höhe von € 12.110,00 verbleibt.

Es besteht auch die Möglichkeit, dass EVN die Anlage errichtet und betreibt und sie nach der Nutzungsdauer kostenlos an die Gemeinde übergeben wird.

Antrag des Gemeindevorstandes:

Der Gemeinderat möge eine PV-Anlage am Dach der Volksschule mit einer Nennleistung von 10 kWp installieren. Gleichzeitig möge ein Speicher für 10 kWh installiert werden. Sofern fördertechnisch möglich, soll die Anlage erst nach Vorliegen der diesjährigen Stromabrechnung montiert werden.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Angebote werden von den Firmen Stark, Heißenberger und Apfelthaler eingeholt werden.

Im Bereich des Freizeitentrums wäre eine Speicherlösung jedenfalls sinnvoll, weil dort Strom hauptsächlich im Sommer benötigt wird, wenn die meiste Energie produziert wird. Somit könnten Überschüsse, die derzeit um € 0,033466851/kWh abgegeben werden müssen, für nächsten Tag gespeichert und dann verbraucht werden.

Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge auch für das Freizeitzentrum von den oben angeführten Anbietern Angebote bis zur nächsten Gemeinderatssitzung einholen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

7

Kindergarten Reingers – Aufnahme eines Kindes mit Hauptwohnsitz außerhalb des Gemeindegebietes

Der Bürgermeister teilt den Mitgliedern des Gemeinderates mit, dass Stefanie Decker aus Haugschlag im Dezember 2018 in den Kindergarten Reingers aufzunehmen wäre.

Ihre Mutter arbeitet im Reisebüro Frank und Stefanie ist bereits in der Tagesbetreuung untergebracht. Nach Besuch des Kindergartens soll sie bis zur Abholung durch ihre Mutter in der Tagesbetreuung bleiben. Der Kindergarten hat laut Auskunft der Leiterin die Kapazität, aus Sicht der Tagesbetreuungseinrichtung wäre es angebracht, das Kind aufzunehmen. Das Kindergartengesetz sieht für derartige Aufnahmen in den Kindergarten die Leistung eines Beitrages entweder der Eltern oder der Hauptwohnsitzgemeinde vor. Hierzu ist anzuführen, dass auch ein Kind aus Tschechien ohne Leistung eines derartigen Beitrags aufgenommen wurde und außerdem die Gemeinde Haugschlag seinerzeit bei Errichtung der TBE eine Kooperationserklärung unterschrieben hat, wodurch die Gemeinde um € 20.000,00 mehr investieren konnte.

Antrag des Gemeindevorstandes:

Der Gemeinderat möge Stefanie Decker in den Kindergarten Reingers aufnehmen, sofern auch jedes Kind aus der Gemeinde Reingers die Möglichkeit hat, in den Kindergarten aufgenommen zu werden. Von der Verrechnung eines Eltern- oder Hauptwohnsitzgemeindebeitrages möge abgesehen werden.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Der Vorsitzende teilt mit, dass nun auch eine Anfrage für ein Kind aus der Gemeinde Eisgarn vorliegt. In die Gruppe dürfte noch ein Kind aufgenommen werden, er schlägt die gleiche Vorgangsweise wie vorhin beim Kind aus Haugschlag vor und beantragt, der Gemeinderat möge das Kind aus der Gemeinde Eisgarn ebenfalls in den Kindergarten aufnehmen und von der Vorschreibung eines Eltern- oder Gemeindebeitrages absehen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

8

Dreifaltigkeitssonntag, Hanfkirtag, Friedenslauf 2018

Der Bürgermeister teilt mit, dass der Dreifaltigkeitssonntag 2018 wie gehabt stattfinden kann, weil die 350-Jahr-Feier in Kloster am Vormittag ausschließlich in Tschechisch stattfindet und die deutsche Messe erst um 14 Uhr sein wird. Wie es derzeit aussieht, wird kein Bus aus Deutschland zustande kommen.

Antrag des Gemeindevorstandes:

Der Gemeinderat möge den Dreifaltigkeitssonntag 2018 wie in den Vorjahren abwickeln. Die Kosten für die Musikkapelle und die Musikgruppe möge wie in den Vorjahren von der Gemeinde übernommen werden.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

In der Erstbesprechung des Tourismusausschusses ist zutage getreten, dass der Hanfkirtag als Auftaktveranstaltung der Hanfzeit nicht verpflichtend vorgesehen ist und die Bereitschaft der Vereine, bei dieser Veranstaltung mitzuarbeiten, ohnehin sinkt. Am 04.03.2018 ist es daher neuerlich zu einer Besprechung mit den Vereinsobleuten gekommen.

Antrag des Gemeindevorstandes:

Der Gemeinderat möge im Jahr 2018 keinen Hanfkirtag veranstalten.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.
Abstimmungsergebnis: einstimmig

In der Besprechung des Tourismusausschusses mit den Vereinsobleuten kam der Vorschlag, statt dessen einen Gemeinschaftsausflug der Dorferneuerungen zu organisieren. Der Bürgermeister beantragt, wenn diese Fahrt zustande kommt, die Buskosten von der Gemeinde zu übernehmen, weil für den Hanfkirtag auch die Kosten der Musik übernommen wurden.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.
Abstimmungsergebnis: einstimmig

Über Anraten von Paul Wagesreither wird der Friedenslauf nicht am Dreifaltigkeitssonntag stattfinden, weil dieser Termin neuerlich mit dem Stadtlaf in Waidhofen an der Thaya zusammentreffen würde. Deshalb wurde der 15.09.2018 ins Auge gefasst. Die Abwicklung der Veranstaltung möge an den LT Gmünd, Paul Wagesreither und dem Sportverein Reingers bzw. dem Verein Bike.Fit Union Waldviertel übertragen werden. Allfällig entstehende Mehrkosten mögen von der Gemeinde getragen werden.

Antrag des Gemeindevorstandes:

Der Gemeinderat möge der Durchführung des 2. Reingerser Friedenslaufs zustimmen. Die Verpflegung möge dem Sportverein Reingers übertragen werden. Sollte der Sportverein dafür nicht zu begeistern sind, wird der Verein Bike.Fit Waldviertel darum ersucht. Alle Ausgaben, die nicht durch Sponsor- und Startgelder finanziert werden können, mögen von der Gemeinde getragen werden.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.
Abstimmungsergebnis: einstimmig

9 Hanfhalle Reingers, Dämmung und Dachdeckung

Der Bürgermeister teilt mit, dass er aufgrund mehrerer Anregungen ein Richtoffert für eine Dämmdeckung der Hanfhalle eingeholt hat. Inkl. Demontage der bestehenden Deckung würde mitsamt aller Spenglerarbeiten die Neueindeckung mit 60 mm PU-Schaumdämmung € 31.322,84 netto kosten.

Für ihn stellt sich allerdings die Frage, ob sich dieser Aufwand lohnt, weil trotz bester Dämmung die Tore ebenso Schwachpunkte bleiben werden wie die Sanitäräume.

In der Vergangenheit wurde die Halle wie folgt vermietet:

Jahr	Entgeltlich	Unentgeltlich
2015	3	2
2016	5	1
2017	6	7

Antrag des Gemeindevorstandes:

Der Gemeinderat möge an der Hanfhalle eine Paneel Deckung anbringen lassen. Die Arbeiten mögen nach Einholung mehrerer Angebote vergeben werden.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: mehrstimmig, 9 dafür, 3 Enthaltungen (GGR Redl, GR Strohmayer, GR Böhm), 1 Gegenstimme (Bgm. Kozar)

Angebote mögen von den Firmen Koller-Pfeiffer, Straka und Kollmann eingeholt werden.

10 UNKI-Zug, Kooperation mit der Gemeinde Haugschlag

Der Bürgermeister teilt mit, dass die Gemeinde Haugschlag mitgeteilt hat, dass für den UNKI-Zug eine Einstellmöglichkeit gesucht wird. Die Gemeinde Haugschlag möchte sich die Kosten teilen. Es stellt sich die Frage, ob es eine Einsatzmöglichkeit dafür gäbe und es somit für die Gemeinde Reingers Sinn machen würde.

Es liegt kein Antrag des Gemeindevorstandes vor.

GR Weinelt beantragt, aufgrund der fehlenden Verwendungsmöglichkeit diesbezüglich keine Kooperation einzugehen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

11	Verbindungsweg Reingers – Illmanns, Auftragsvergaben
<p>Bgm. Kozar teilt mit, dass am 06.03.2018 die Angebotseröffnung für den Neubau der Gemeindestraße Illmanns – Reingers auf einer Länge von 1,5 km stattfindet. Die Angebotseröffnung brachte einen Gesamtpreis in Höhe von € 183.486,82 inkl. MwSt, im Voranschlag sind für das Vorhaben € 230.000,00 vorgesehen.</p> <p>Antrag des Gemeindevorstandes: Der Gemeinderat möge die Aufträge für die Arbeiten am Verbindungsweg Reingers – Illmanns nach dem Ausschreibungsergebnis vom 06.03.2018 vergeben, sofern die erzielten Gesamtpreise im Voranschlag der Gemeinde Reingers gedeckt sind.</p> <p>Beschluss: Der Antrag wird angenommen. Abstimmungsergebnis: einstimmig</p> <p>Ing. Liebhart hat mit den Bestbieterern verhandelt, sodass sie die angebotenen Einheitspreise auch für das Erhaltungsprogramm 2018 anwenden werden. Die Gemeinde kann deshalb auch einen Bereich des Lange Wiesen-Weges (Wasserbehälter bis Braunaubachbrücke), das sind ca. 400 m, in Angriff nehmen.</p> <p>Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge die Arbeiten am Lange Wiesen-Weg zu den vorliegenden Einheitspreisen beauftragen.</p> <p>Beschluss: Der Antrag wird angenommen. Abstimmungsergebnis:</p>	

12	Spazier- und Wanderweg um den Müllerteich, Grundsatzbeschluss
<p>Der Bürgermeister teilt mit, dass in der Sitzung des Tourismusausschusses am 27.01.2018 wieder über den Rundweg um den Müllerteich gesprochen wurde. In der Gemeinderatssitzung soll entschieden werden, ob die Gemeinde ihr Interesse daran bekundet und in Gespräche mit den Grundeigentümern eintritt oder nicht.</p> <p>Antrag des Gemeindevorstandes: Der Gemeinderat möge versuchen, einen Rundweg um den Müllerteich herzustellen, der von der Bevölkerung wie Touristen gleichermaßen genutzt werden könnte und die Attraktivität des gesamten Freizeitareals steigern würde.</p> <p>Beschluss: Der Antrag wird angenommen. Abstimmungsergebnis: einstimmig</p>	

13	Pumptrack Waldviertel – Südböhmen: Grundsatzbeschluss, Genehmigung des Standortes, Nutzungsvereinbarung, Finanzierung, Auftragsvergaben
<p>Wie bereits in der Dezembersitzung angesprochen, arbeitet der Verein Bike.Fit Union Waldviertel an der Umsetzung eines Pumptracks in Reingers. Die Präsentation des Vorhabens beim Projektauswahlgremium Leader verlief erfolgreich, eine Förderung von 60 % ist damit gewiss. Das Marketing wurde auf eine grenzüberschreitende Schiene gestellt, eine Förderung aus dem Kleinprojektfonds scheint gesichert zu sein. Ebenso besteht die Möglichkeit, eine Sportförderung des Landes Niederösterreich in Höhe von € 10.000,00 in Anspruch zu nehmen. Mit dem Beitrag der Kleinregion Nord in Höhe von € 10.000,00, dem Beitrag der Gemeinde aus dem Kommunalen Investitionsgesetz 2017 in Höhe von ~ € 12.000,00 und einer Unterstützung von der Sportunion in Höhe von € 10.000,00 könnte das Vorhaben ausfinanziert werden.</p> <p>Aus den Präsentationsunterlagen zeigt der Bürgermeister, wo der Parcours örtlich situiert werden soll. Auch von Seiten des Vereins ist angedacht, die Arbeiten nach Herstellung des Unterbaus an einen Generalunternehmer zu vergeben.</p> <p>Antrag des Gemeindevorstandes: Der Gemeinderat möge grundsätzlich der Errichtung des Pumptracks Waldviertel – Südböhmen auf dem Areal der Liegewiese zustimmen. Der ehemalige Tennisplatz möge als Übungsstrecke für Kinder mit mobilen Hindernissen in das Projekt einbezogen werden. Dem Verein Bike.Fit Union Waldviertel wird ein kostenloses Benützungsrecht eingeräumt, sofern der Verein die laufende Erhaltung der Anlage übernimmt.</p> <p>Beschluss: Der Antrag wird angenommen.</p>	

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Die Investition wurde geschätzt mit € 110.000,00 inkl. MwSt und lässt sich wie folgt finanzieren:
110000

Förderung	%-Ausmaß	Betrag
LEADER+	60%	66000
Kleinregion NORD	9%	10000
Gemeinde Reingers	11%	12347
Sportland NÖ	9%	10000
Sportunion	9%	10000
	98%	108347

Das Marketingbudget wird ca. € 23.000,00 betragen und zu 85 % aus Mitteln der EU, der Rest vom Land Niederösterreich getragen. Das heißt, die Gemeinde wird finanziell damit nicht belastet. Die Abwicklung des Projekts übernimmt überdies die NÖ Regional GmbH.

Antrag des Gemeindevorstandes:

Der Gemeinderat möge den Finanzierungsplan des Investitions- und Marketingprojekts genehmigen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Außer einem Blanko-Leistungsverzeichnis liegen noch keine Unterlagen bzw. Angebote vor. Deshalb können die Arbeiten noch nicht an den Generalunternehmer vergeben werden. Es wird dies deshalb in der nächsten Gemeinderatssitzung erfolgen.

Der vom Verein bereits unterfertigte Benützungsvertrag wird vorgelesen. Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge diesen Vertrag genehmigen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

In diesem Zusammenhang regt GGR Redl an, für Besucher des Freizeitzentrums schon bei der Ankunft auf die Parkmöglichkeit auf der Parkplatzwiese hinzuweisen.

14 Bauschuttübernahme

Im Jahr 2017 wurden zwar relativ große Mengen Bauschutt von der Gemeinde entsorgt (Volksschule), jedoch beträgt der nicht gedeckte Aufwand € 1.100,00, das entspricht 22 PKW-Anhänger laut geltendem Gebührenbeschluss.

Aus diesem Grund regt der Bürgermeister an, dass sich die Gemeinde Reingers am Beschluss der Gemeinde Weitra (Obmann des Gemeindeverbandes) orientiert und folgende Gebühren einhebt:

20 l (Eimer)	€ 2,20
< 100 l (Schiebetruhe)	€ 6,00
Pro angefangene 250 l	€ 15,00
1 m ³ (10 Schiebetruhen)	€ 60,00

Die Lieferscheine über die abgeführten Mengen werden im Gemeindeamt gesammelt und einmal jährlich (gegen Jahresende) an die Haushalte verrechnet.

Antrag des Gemeindevorstandes:

Der Gemeinderat möge die Beiträge für die Bauschuttentsorgung wie oben angeführt beschließen.

Ferner möge der Abrechnungsmodus wie oben beschrieben eingehalten werden.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

15	Gemeindewohnung Reingers 43/3 - Vermietung
<p>Der Bürgermeister teilt mit, dass die Gemeindewohnung Reingers 43/3 (ehemalige Mutterberatung) nun fertiggestellt wurde. Neben der Bewerbung von Franz Zimmermann liegt auch eine von Herrn Günter Fuchs (pensionierter Spenglermeister mit Invaliditätspension) vor.</p> <p>Antrag des Gemeindevorstandes: Der Gemeinderat möge – sofern bis zur Gemeinderatssitzung keine weitere Bewerbung einlangt – die Gemeindewohnung Reingers 43/3 an Herrn Günter Fuchs zu den ausgeschriebenen Konditionen vermieten.</p> <p>Beschluss: Der Antrag wird angenommen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: mehrstimmig, 1 Enthaltung (GR Perzi)</p>	

16	Heizkosten Reingers Nr. 2 und Reingers Nr. 81
<p>Bgm. Kozar teilt mit, dass seit der Abrechnung der Heizkostenperiode 2016/17 Meinungsverschiedenheiten zwischen den Mietern, der Gemeinde und dem Wärmelieferanten bestehen.</p> <p>Nach Inanspruchnahme einer Energieberatung durch Ing. Riemer wurden nun baugleiche Zähler beim Lieferanten und den Verteilzentralen der beiden Liegenschaften eingebaut und wöchentlich abgelesen, damit der im Leitungsnetz entstehende Wärmeverlust exakt ermittelt werden kann. In beiden Gebäuden beträgt dieser, zu Einstandspreisen der Gemeinde gerechnet, ca. € 30,00 pro Woche. Hinzu kommt, dass es zwischen den Hauptzählern und den Zählern für die einzelnen Abnehmer zusätzlich zu Differenzen kommt.</p> <p>Am 29.03. wird es um 18 Uhr zu einem Gespräch mit allen Beteiligten kommen. Ziel muss sein, den Lieferanten trotz bestehendem Vertrag dazu zu bewegen, dass die Kosten des Leitungsverlustes zu seinen Lasten gehen. Alternativ dazu besteht die Möglichkeit, dem Lieferanten die vereinbarte jährliche Mindestabnahme (Reingers 81: 50 % von 45000 kWh ~ € 2.494,92 netto, Reingers 2: 50 % von 30000 kWh ~ 1.663,28 netto) zu bezahlen und entweder mit den Mietern oder jeder für sich nach alternativen Heizsystemen Ausschau zu halten. Jedenfalls ist es nicht akzeptabel, dass die derzeit geltenden Bedingungen beibehalten werden, weil der Wärmelieferant im Vergleich zu anderen Anlagen ohnehin einen der höchsten Abnahmepreise verrechnet und andererseits die Fernwärmeleitung nicht herstellen musste.</p> <p>Antrag des Gemeindevorstandes: Der Gemeinderat möge bei der Verhandlung am 29.03.2018 mit dem Wärmelieferanten vereinbaren, dass künftig die Abrechnungen laut Zählerablesung im Haus Reingers Nr. 2 bzw. Reingers Nr. 81 erfolgen soll. Findet dieser Vorschlag keine Zustimmung, möge dem Lieferanten in Erfüllung des Abnahmevertrages die jährliche Mindestabnahmemenge bezahlt werden und die einzelnen Einheiten mit alternativen Systemen beheizt werden.</p> <p>Beschluss: Der Antrag wird angenommen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: mehrstimmig (1 Enthaltung: GR Ing. Weinstabl)</p> <p>Sollte der Lieferant auf den Kompromissvorschlag der Verrechnung des für den Wärmeverlust erforderlichen Heizmaterials in Agrotonnen einsteigen, haben die Gemeinderäte Kompromissbereitschaft signalisiert.</p>	

17	Abgabeneinhebungsverband Gmünd
<p>Der Bürgermeister erinnert an seine Ankündigung in der Dezembersitzung des Gemeinderates, wonach die Abgabeneinhebung an den Gemeindeverband Gmünd nun ebenfalls möglich wäre. Von der Gemeinde Haugschlag hat er trotz Rückfrage keine Auskunft erhalten, es könnte also sein, dass Reingers die einzige Gemeinde ist, die diese Aufgabe an den Verband übertragen würde. Ein Beschluss sollte aber dennoch in der kommenden Gemeinderatssitzung gefällt werden, weil bei einem Übergang ab 2019 auch der Verband die Satzungen ändern muss und diese von der Landesregierung genehmigt werden müssen.</p> <p>Antrag des Gemeindevorstandes: Der Gemeinderat möge die Einhebung der Grundsteuer, der Kommunalsteuer, des Interessentenbeitrages an den Gemeindeverband für Aufgaben des Umweltschutzes im Bezirk Gmünd auslagern. Der Verband behält sich für die erbrachten Leistungen einen Beitrag von 3 % der</p>	

tatsächlich eingelangten Abgaben ein. Darin sind aber alle Kosten wie Vorschreibeformulare, Briefkuverts, Porti, Mahnwesen, Exekutionen, etc. inkludiert. Für die Übertragung möge richtliniengemäß um Gewährung einer Bedarfszuweisung angesucht werden.
Beschluss: Der Antrag wird angenommen.
Abstimmungsergebnis: einstimmig

18 Kleinregion Nord - Gemeindebeitrag

Der Bürgermeister teilt mit, dass in der Gemeinderatssitzung vom 25.09.2015 beschlossen wurde, für die Jahre 2016-2018 einen jährlichen Beitrag in Höhe von € 3.000,00 an die Kleinregion Nord zu überweisen. Weil nun mit Waldviertel Pur und der Ferienakademie mind. 2 Projekte alljährlich durchgeführt werden, weitere aber wünschenswert sind, werden die Gemeinden der Kleinregion beschließen, die Gemeindebeiträge bis auf Widerruf zu entrichten.

Antrag des Gemeindevorstandes:

Der Gemeinderat möge bis auf Widerruf an die Kleinregion Waldviertel Nord zur Umsetzung der Hauptstrategie sowie zur Bedeckung der damit verbundenen Projekte einen Beitrag in Höhe von € 3.000,00 jährlich leisten.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

19 Pachtvertrag Zach-Polt Ernst, Verlängerung

Die laufenden Pachtverträge für die landwirtschaftlich genutzten Grundstücke der Gemeinde und der Teiche laufen mit Ende des Jahres 2018 aus. Herr Zach-Polt Ernst hat um vorzeitige Verlängerung des Pachtvertrages angesucht, weil er die Grundstücke wahrscheinlich nur mehr ein Jahr im Pacht haben wird. Wenn nun die Grundstücke wieder neu verpachtet werden, wäre neben dem Abschluss eines neuen Vertrages dieser auch neu zu vergebühren (€ 5,00).

Antrag des Gemeindevorstandes:

Der Gemeinderat möge den mit Herrn Ernst Zach-Polt abgeschlossenen Pachtvertrag über die Grundstücke in der KG Grametten im Ausmaß von 10426 m² bis zum 31.12.2019 verlängern.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

20 Hanfpark und Dorfplatz Reingers

Am 02.05.2017 hat die Gemeinde Reingers um Förderung aus Mittel der Dorferneuerung angesucht. Über Anraten von Frau Schindler wurde sowohl um nationale als auch um Unterstützung aus EU-Mitteln angesucht. Weil nach der von der Förderstelle angeregten Adaptierung des Förderansuchens (Streichung aller nicht sichtbaren Gewerke) keine weitere Reaktion erfolgte, wurde seit Jahresbeginn in regelmäßigen Abständen um Entscheidung ersucht.

Wie sich danach herausgestellt hat, ist das Land an der Öffnung der EU-Förderschiene nicht interessiert. Es wird darauf Wert gelegt, dass die Gemeinde das EU-Ansuchen zurückzieht (Förderquote 50 %), stattdessen wird nach Rücksprache mit der Landeshauptfrau aus Mitteln des Landes Niederösterreich ein Beitrag in Höhe von € 36.500,00 aus Mitteln der Dorferneuerung geleistet. Am 12. März ist die Förderzusage von LH Mikl-Leitner eingelangt.

Das Projekt besteht insgesamt aus 4 Teilbereichen:

- Hanfpark
- Dorfplatz
- Mahnmal
- Busbucht Heimatstube mit Abbruch Brückenwaage und Schlauchturm Heimatstube

Durch die Unterstützung des NÖ Straßendienstes wird es notwendig, die Arbeitskräfte zu koordinieren und keine Gesamtaufträge zu vergeben. Der Bürgermeister stellt sich deshalb ein Projektteam aus folgenden Personen vor: Bürgermeister / Bauhofleiter / Straßenmeister-Partieführer / Planer Pieringer / Liegenschaftsausschuss-Obmann / Kassenverwalterin und beantragt, der Gemeinderat möge dieses Projektteam mit den vorgelesenen Aufgaben genehmigen.

Weiters beantragt er, der Gemeinderat möge den Liegenschaftsausschuss ermächtigen, die

Regieaufträge nach Einholung von mindestens 3 Vergleichsangeboten an den jeweiligen Billigstbieter zu vergeben.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Bei dieser Gelegenheit erkundigt sich der Bürgermeister, ob die Errichtung eines Wartehauses im Bereich des Pfarrhofes angedacht werden soll. Weil die Mitglieder des Gemeinderates diesem Vorschlag zustimmen, wird er mit der Pfarre in Verhandlung treten. Vorgeschlagen wird, anstatt des Kaufs eine Grundpacht vorzunehmen, um sich die Vermessungskosten ersparen zu können.

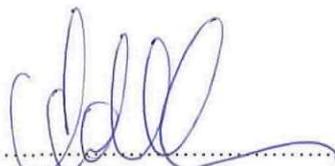
21 Bericht des Bürgermeisters

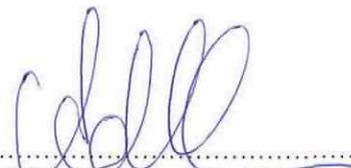
- Grametten 30: Der Bürgermeister teilt mit, dass die Eigentümerin nach wie vor eine Umwidmung des Gebäudes wünscht. Ein Jurist des Landes Niederösterreich hat ihr bestätigt, dass die vorhandene Flächenwidmung verfassungswidrig sei. Mit Ing. Thomas Hetzendorfer hat sie nun einen Makler an der Hand, der ihr bei der Vermarktung des Objekts behilflich sein wird.
- Für das Hanfdorf und den Campingplatz hat sich die Personalauswahl heuer schwieriger gestaltet als in der Vergangenheit. Mit Otmar Sprinzl konnte nun aber eine Spitzenkraft gewonnen werden.
- Hinsichtlich des geplanten Gesundheitshauses gibt es noch keine Entscheidung der Förderstelle. Weil das Programm aber nur mehr bis 2020 läuft, kann in nächster Zeit damit gerechnet werden.
- Die Kindergartenleiterin hat eine Erhöhung des Bastelbeitrages angeregt. Nach Recherche befindet sich der Bastelbeitrag in Reingers aber ohnehin am oberen Ende der Kindergärten in der Kleinregion. Der Bürgermeister schlägt deshalb vor, in der nächsten Gemeinderatssitzung eine Indexanpassung vorzunehmen.
- Das Rote Kreuz hat aufgrund des Rettungsdienstvertrages eine Ergebnisrechnung vorgelegt. 2016 wurde ein Abgang von € 53.000,00 Abgang, 2017 ein solcher von € 21.000,00 erzielt. Noch können diese aus Rücklagen gedeckt werden. Laut Auskunft von Johannes Zeller wird aber an einer niederösterreichweiten Regelung gearbeitet, sodass es auch nach Auflösung der Rücklagen zu keiner Mehrbelastung für die Gemeinden kommen wird.
- Der Bürgermeister informiert über den Stammtisch der Gewerbebetriebe am 12.03.2018, den Vorsorge-Infoabend am 13.03, sowie über den erfolgreich angelaufenen Tschechischkurs in der Volksschule.
- Durch das Impulsprojekt Ortszentren sind 10 Waldviertler Gemeinden, darunter auch Reingers, in den Genuss von € 10.000,00 Unterstützung gekommen.
- Für den Bauhof ist der Ankauf eines Hochentasters, einer Akku-Sense, einer Heckenschere um € 1.822,40 brutto, sowie einer Motorsäge um € 590,00 brutto angedacht.

GR Strohmayer regt an, den Eigentümer des Grundstücks hinter der Liegenschaft Reingers Nr. 66 zur Entfernung des Bewuchs aufzufordern, weil dieser bereits eine Gefahr für die Verkehrsteilnehmer, insbesondere der Kinder am Schulweg darstellt.

Vizebgm. Lendl ersucht die Mitglieder des Familienausschusses, sich Gedanken über das Programm der Ferienakademie 2018 zu machen.

Der Vorsitzende schließt um 23:45 Uhr die Gemeinderatssitzung.


.....
Vorsitzender


.....
Schriftführer

Genehmigt in der Sitzung des Gemeinderates am 29.06.2018...


Klubsprecher ÖVP


Klubsprecher SPÖ